Ihre nächsten Sprünge könnten nach Japan führen

HTG BAD HOMBURG „Power Jumper“ feiern Erfolge bei hessischen Mannschaftsmeisterschaften

Bad Homburg – Die einstige Nische ihrer Sportart haben Rope Skipper schon verlassen. In großen Sprüngen, versteht sich. Zu sehen war das jetzt in Crumstadt bei Groß-Gerau. An der hessischen Mannschaftsmeisterschaft nahmen dieses Jahr schon 120 Teams teil. Aus 15 Vereinen kamen die mehr als 220 Springer in die Fritz-Strauch-Halle, um sich die Qualifikationspunkte für die deutschen Mannschaftsmeisterschaften respektive das Team-Bundesfinale zu sichern.

Mit großem Eifer und Erfolg dabei: die „Power Jumper“ der Homburger TG. Trotz Erkältungswelle waren sie erstmals mit zwei Teams in allen vier Schnelligkeits- und vier Freestyle-Disziplinen (Overall) am Start und auch beim Wheel-Contest. Insgesamt schickte die HTG 23 Mädchen und Jungen ins Rennen.

Gleich zu Beginn qualifizierten sich Mia Heß und Seah Park in der Altersklasse 4 weiblich (12 bis 13 Jahre) mit 120 Doppeldurchschlägen in 30 Sekunden für das Bundesfinale in Fürth am 30. März. Seah löste mit ihrer Partnerin Zoé Veidt in der Disziplin Wheel ebenfalls das Ticket für die „Deutschen“. Das Duo belegte den zweiten Platz mit 6,31 Punkten hinter ihren Vereinskolleginnen Anna Trinkaus und Annika Schulze, die den hessischen Wheel-Contest mit 9,97 Punkten souverän gewannen. Beim Wheel-Contest wird in Kettenseilen gesprungen und der Showgedanke steht klar im Vordergrund.

Tilda Strube und Yerim Yoo sammelten bei vier Speed-Disziplinen Erfahrungen und waren zum ersten Mal im Team-Wettkampf dabei. Ihre besten Ergebnisse schafften sie zusammen mit Mia und Seah im Double-Dutch-Speed-Relay in der Altersklasse 4w (147 Punkte) und im Single-Rope-Speed-Relay (208). Das HTG-Quartett wurde jeweils Vierter. Beim Single-Rope-Speed-Relay springt jede der vier Springerinnen 30 Sekunden im Laufschritt, am Ende werden alle Werte zusammengezählt.

Koordinativ anspruchsvoll: Johannes Kowalski (vorne) und Emma Lenz von Bad Homburgs „Power Jumper“. HTG

Für die beiden Overall-Teams zahlten sich Trainingsfleiß und Nervenstärke aus. Bei der DM werden die beiden Vierermannschaften nun die Chance haben, sich für die Weltmeisterschaften in Japan zu qualifizieren. Die erfahrenen Springer der Altersklasse 2 open (16 bis 18 Jahre) Johannes Kowalski, Emma Lenz, Lilliana Perel und Anastasia Ananina wurden mit 1647,51 Punkten ebenfalls Hessenmeister wie das HTG-Quartett in der AK 3 (14 bis 15 Jahre). Zoé Veidt, Theresa Furthner, Hannah Dutschke und Daniel Perel erreichten 1240,81 Punkte, was beachtlich ist, starten doch Zoé (11 Jahre) als auch Hannah (12) eine Altersklasse höher.

Ebenso groß war die Freude beim Mutter-Tochter-Trainerteam Michaela und Clara Kowalski über die Leistung des neu formierten Einsteigerteams aus Finja, Felicia, Emily, Valerie, Leya, Julia und Johannes. Im Nachwuchswettkampf T2M der AK 5 (10 bis 11 Jahre) lieferten sie sich mit den Jumping Swans der TG Hanau ein Kopf-an-Kopf-Rennen um Platz eins. Am Ende hatten die Hanauer mit 436,24 Punkten (gegenüber 432,10 Zählern der Bad Homburger) knapp die Nase vorn. rem